

Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

24|3

Designbelag

HDF CLIC

1. ALLGEMEINES

Für die Verarbeitung von 24H3 Designbelag HDF CLIC Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitung, die Verarbeitung und die werterhaltenden Maßnahmen.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zugschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. PRÜFUNG UND VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muss den geltenden, anerkannten Regeln des Fachs sowie dem entsprechenden Stand der Technik sauber, tragfähig, dauertrocken und eben sein. 24H3 Designbelag HDF CLIC kann schwimmend auf Keramik- und Natursteinböden, auf PVC, Linoleum und Kunststoffbelägen, Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden sowie allen mineralischen Estrichen (auch mit Warmwasserfußbodenheizung) verlegt werden.

Holzuntergründe wie Parkett, Dielen und Spanplatten sind auf Ihre Festigkeit zu prüfen und zur Vermeidung von Knarrgeräuschen nachzuschrauben oder zu egalisieren.

Vorhandener Teppichboden oder Nadelfilz eignet sich nicht als Untergrund für eine schwimmende Verlegung. Diese müssen entfernt werden.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 28 °C nicht überschreiten.

Restfeuchte:	
Zementestrich	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	1,8 CM %
Anhydritestrich	max. 0,5 CM %
mit Fußbodenheizung	0,3 CM %

Zwischen dem Bodenbelag und dem Untergrund muss immer eine PE-Folie oder eine andere Dampfbremse verlegt werden – auch bei einer Fußbodenheizung. Diese wird vor der Fußleistenmontage bündig mit der Belagsoberfläche abgeschnitten.

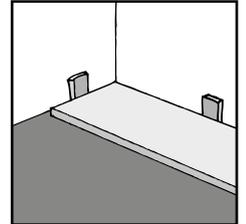
3. VERLEGUNG

Während der Lagerung und Verlegung sind die Pakete vor dauerhaftem Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Die klimatischen Bedingungen sind wie folgt einzuhalten:

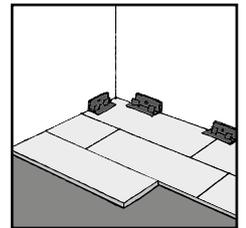
Bodentemperatur	> 15° C
Raumtemperatur	20° C
rel. Luftfeuchtigkeit	< 50–60%

Vor der Verlegung ist das Material in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist, in geschlossenen Paketen 48 Stunden vor der Verlegung zu akklimatisieren.

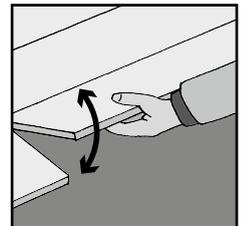
a. Achten Sie darauf, dass ein seitlicher Abstand von mind. 10 mm zu den Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) eingehalten wird. Bei Raumgrößen über 15 m (längs) und 12 m (quer) müssen geeignete Dehnungsprofile eingebaut werden.



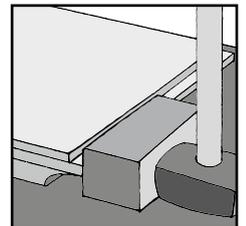
b. Beginnen Sie die Verlegung in der linken Raumecke. Für die erste Reihe schneiden Sie mit einer geeigneten Säge die Feder der Längskante der Elemente ab und verlegen diese so, dass die Schnittkante zur Wand zeigt. Die weiteren Elementreihen müssen mindestens 30 cm versetzt zu den Stirnstößen der vorherigen Reihe liegen.



c. Die Elemente werden **ohne** Zugabe von Leim/Kleber verlegt. Die einzelnen Elemente werden mit der Feder-Längskante in die Nut der vorherigen Elementreihe im Winkel von 20 – 30° eingedreht, indem man das Element auf und ab bewegt.



d. Das Zusammenfügen der Stirnseiten erfolgt mit Hilfe eines geeigneten Schlagklotzes und vorsichtigen Hammerschlägen. Bei zu starkem Zusammenpressen der Stirnseiten kann sich der Design-Oberbelag im Kantenbereich hochdrücken. Die letzte Elementreihe wird mit Hilfe eines Zugeisens zusammengefügt.

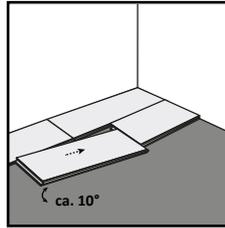


Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

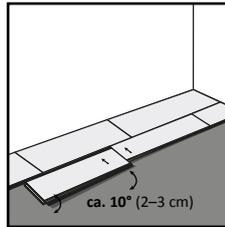
24|3 Designbelag HDF CLIC

Verlegungs-Variante: Angle to Angle

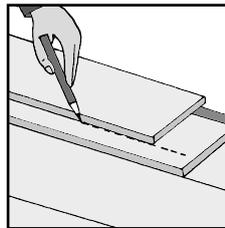
Paneele an der Stirnseite leicht anheben (ca. 10° / 2-3 cm) und mit dem nächsten Paneel an der Stirnseite einklicken.



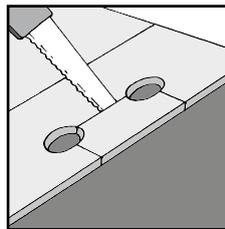
Anschließend heben Sie die Paneele und die danebenliegende – bereits eingeklickte Paneele leicht an (max. 10° / 2-3 cm) und schieben diese bzw. klicken diese Paneele ein.



e. Beim Zuschnitt der letzten Elementreihe beachten Sie den Wandabstand (mind. 10 mm)! Entfernen Sie **alle** Wandabstandhalter! Der Wandabstand wird mit einer Fußleiste abgedeckt. Achten Sie hierbei darauf, dass die Bewegungsfreiheit des Bodens durch die Fußleiste nicht beeinträchtigt wird.

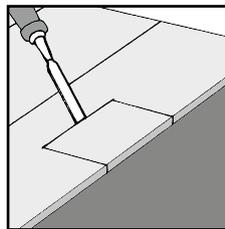


f. Für Heizungsrohre müssen in die Elemente, unter Berücksichtigung des Dehnungsabstands von 10 mm, Aussparungen gesägt oder gebohrt werden.

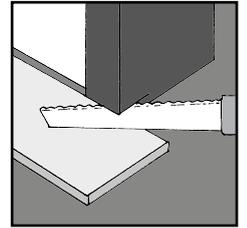


Die Abdeckung erfolgt mit Rosetten.

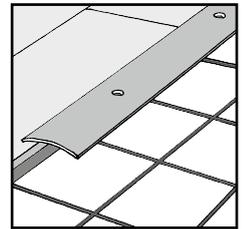
g. Aussparungen werden unter Verwendung von geeigneten Sägen oder Stechbeiteln vorgenommen.



h. Holztürzargen können gekürzt werden. Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand von mind. 10 mm – **unter** – der Türzarge. Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Werden Türzargen nicht gekürzt muss eine Dehnungsfuge von mind. 10 mm eingehalten werden.



i. Bei der Verlegung von mehreren Räumen trennen Sie die Flächen in den Bereichen der Türen oder Durchgänge.



Diese Übergänge und die zu anderen Bodenbelägen, müssen mit Hilfe der dafür geeigneten System-Profile abgedeckt werden.

4. ABSCHLUSSARBEITEN

Der Bodenbelag kann direkt nach der Verlegung begangen werden.

Entfernen Sie alle Abstandhalter und Keile. Überschüssige PE-Feuchtigkeitsschutzfolie bündig mit der Belagsoberfläche abschneiden. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab, dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden.

Montieren Sie die geeigneten System-Profile. Stellen an denen keine Abdeckung von Fußleisten und Profilen möglich ist, können mit einer dauerelastischen Fugenmasse abgedichtet werden (Füllschnur 6 mm verwenden).

5. HINWEISE

Um die Werterhaltung des Bodenbelags zu gewährleisten ist ein Raumklima von ca. 50–60 % relativer Luftfeuchte und eine Raumtemperatur von ca. 20 °C ideal und sollte eingehalten werden (Minimum 15 °C). Bei lange anhaltenden Abweichungen vom vorher genannten Raumklima (< 30 % oder > 80 % rel. Luftfeuchte, sowie Temperaturen < 10 °C oder > 30 °C) sind Änderungen der Abmessungen, Fugenbildung usw. eine für das Produkt typische Eigenschaft.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.